

## Osterbrief

Ostern – am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond feiern Menschen seit jeher den spirituellen Jahresbeginn. In dritter Jahresfolge wird nun der Versuch der Gegenkräfte unternommen dieses wichtigste christliche Fest für religiöse Gemeinschaftsfeiern zu verhindern. Umso stärker tönt der Ruf uns entgegen, dieses kosmische Ereignis, das der Menschheit jährlich wiederkehrend einen tiefen Impuls der Erneuerung und Heilung durch die Christus-Wesenheit ermöglicht, in aller Würde und Innigkeit zu feiern. Äußere Zusammenkünfte und Feiern können kontrolliert und eingeschränkt werden. In unserem innigen individuellen Hinwenden zu diesem Geistgeschehen und in der Verbundenheit konkreter Geistgemeinschaften sind wir frei.

Es ist an der Zeit, nicht mehr nur auf Erlösung zu hoffen, sondern aus freiem und für die Menschheit verantwortlichen Entschluss, sich auf den Weg zu machen. „Sich auf den Weg machen“ heißt in der diesjährigen Aufforderung, die sich in den großen Jahres-Sternen-Konstellationen ausdrückt, sich von der gegenwärtigen „Logik“ der Welt in klarer Erkenntnis dessen, abzuwenden und sich wahrer Erkenntnis, die aus dem Weisheitsstrom der Sophia kommt, zu öffnen. Nur mit unserem Herzen können wir uns dieser Weisheit öffnen. Die Öffnung des Herzens, vorbereitet und begleitet durch die von R. Steiner gegebenen sogenannten Nebenübungen, ist unsere Gegenwartsaufgabe! R. Steiner sprach davon, dass wir Christus im Ätherischen nur wahrnehmen können, wenn wir Sophia erkennen. Die Christus-Wesenheit wandelt im Ätherischen, Natur und Mensch tröstend und um ihnen Hoffnung und neue Aufgaben zu geben.

Ersteres ist seit einem Jahr in den Naturkräften deutlich wahrnehmbar. Für uns Menschen ist es gegenwärtig notwendig geworden, durch das Golgatha-Erleben der tiefen Verzweiflung zu gehen, zu erleben wie vieles, wenn nicht alles, was uns bisher als wahr, gut und richtig erschien, seinen Wert verliert. Im Annehmen und Erleben dieses „Nullpunktes“ liegt die Chance, sich seiner wahren Geist-Herkunft zu erinnern. Daraus kann Mut erwachsen, die verborgenen Ängste anzuschauen und zu wirklich tiefen moralischen Fragen zu kommen, die nicht aus einem Ego aufsteigen, sondern aus der Verbindung mit dem höherem Ich. Dann sind wir offen für den Sophia-Strom und die Berührung mit dem Christus-Wesen. Durch diese Berührung kann wahrhafte Erneuerung entstehen - nur so kann eine wirklich verwandelte Menschheit reifen. Die Gegenkräfte nehmen dies wahr und haben Zeitnot, diesen Erneuerungsprozess zu verhindern. Mit dem Schüren verschiedenster Ängste und der Ausbreitung sogenannter Vernunft nutzen sie die unbearbeiteten

Schattenwesen/Doppelgänger der Menschen, um diese an eine Logik zu binden, die von den untersinnlichen Wesen der Erdschichten inspiriert wird. Auch die Menschheit soll durch deren Führung durch das immer tiefere Abgleiten in den toten Materialismus selbst zur Unternatur (funktionierender „Maschinenmensch“) werden. Die erst in der Zukunft regulär vollentfalteten Wahrnehmungsorgane unterhalb des Herz-Chakras sind die Anknüpfungsorgane dieser Wesen. Jeweils findet ein Missbrauch und eine Verdrehung der dort gut veranlagten Kräfte statt. In aller Kürze seien diese hier benannt:

Im *Solarplexus* bewirkt die Verdrehung, statt der Eigen-Ermächtigung, d.h. individueller Selbstverantwortung sowie Würdigung jedes Lebens, ein unstillbares Verlangen nach Macht mit aller dafür „logisch-vernünftigen“ Argumentation der Richtigkeit der offenen oder verborgenen Führung und Beherrschung anderer Menschen.

Angst vor Einsamkeit, Ohnmacht und Ausgeliefertsein ist ein Anknüpfungspunkt.

Ein harmonisch wirksames *Sakral-Chakra* bewirkt, dass der Mensch mit Freude geben und empfangen kann. Eine tief empfundene Freude über alles natürliche Leben schafft heilsame, sich gegenseitig befruchtende Verbindungen zwischen Mensch und Mensch, Mensch und Naturwesen, in höher entwickeltem Stadium findet ein Austausch zwischen Mensch und Geistwesen statt. Der Wille zur Heilung hat hier seinen Sitz. Durch die Fehllenkung dieser Kräfte kommen Menschen zur „Logik der Bedürfnisse“. Die Freude am gegenseitigen Geben/Nehmen schwindet immer mehr. Hauptsächlich für seine eigenen Bedürfnisse auch zu Lasten anderer zu sorgen, wird „vernünftig“ argumentiert und gelebt. So entsteht ein an materielle Güter und physische Bedürfnisbefriedigung

gebundenes Ego-Wesen mit einem „Recht“ auf Haben. Auch die Grundlage für sexuellen und rituellen Missbrauch wie er heute nicht mehr nur als Erkrankung/Störung der Seele eines Einzelnen, sondern als großes vernetztes „Gemeinschaftswerk“ auftaucht, ist durch die Anbindung untersinnlicher Kräfte an den individuellen wie Gruppendoppelgänger dieser Ebene zu erkennen. Angst vor Mangel und Nichtzugehörigkeit sind Anknüpfungspunkte.

Durch die den Menschen gegebenen Kräfte des *Wurzel-Chakras* können Lebenskraft, Freude am Sein und dem Willen als Geistwesen im Irdischen verankert einen Entwicklungsweg zu gehen in Verbundenheit und Liebe mit allen Wesen empfunden und gelebt werden. Die Verdrehung der Kräfte dieser Ebene kann den Menschen zur Sinnlosigkeit seines Daseins bis zur schweren Depression und Aggression gegen sich selbst und anderes Leben bringen. Hier verankert werden Fantasien über den Eingriff zur Veränderung der Erbsubstanz, um materielles Leben zu erhalten oder gar zu erschaffen inspiriert, ebenso die Entscheidungsgewalt über Tod und Leben anderer als „Errungenschaft“ der Gegenwart (z.B. aktive Sterbehilfe, freizügige Abtreibung, Mord, Kriegsführung). Anknüpfungspunkte sind hier tiefe Existenzängste und jeglicher Verlust eines Geistbezuges.

R. Steiner spricht davon, dass durch materialistisches Denken Ahrimans Inspirationen durch die Füße aufgenommen werden. Ohne jegliche Wahrnehmung für diese Fremdinspiration hält der Mensch für seine eigene Genialität, was ahrimanische Intelligenz ist. Gegenwärtig kommen Pläne und Umsetzungsmöglichkeiten von sogenannter „Künstlicher Intelligenz“ und 5G u.a. aus dieser Inspirationsquelle.

Ein heutiges Zusammenwirken der verschiedenen Ebenen und Wesen durch die Führung Sorats unter Anknüpfung an individuelle und gemeinschaftliche Doppelgänger ist erkennbar.

Zu erkennen, dass hinter aller sogenannten vernünftigen Argumentation scheinbar notwendiger gesellschaftlicher Veränderungen bzw. Fortschritts, Wesen der Unternatur tätig sind, die gerade den wahren menschlichen Fortschritt, die Weiterentwicklung zum lebendigen Herzdenken und zu wirklicher Verbindung zur Geistwelt verhindern wollen, scheint mir in dieser kurz angedeuteten Differenzierung notwendige Voraussetzung zu sein, um das gegenwärtige gesellschaftliche Geschehen zu durchschauen.

„Sich auf den Weg machen“ bedeutet, diese verdrehte Logik, also die Verdrehung der Sophien-Kräfte, mit wachem Bewusstsein zu erkennen und in sich selbst sowie in sozialen Gruppierungen des eigenen Umfeldes auf diese Wirksamkeit aufmerksam zu werden und es richtig zu denken.

R. Steiner beschreibt, wie z.B. die Furcht vor dem rein Geistigen ein Resultat ahrimanischen Wirkens ist. (1) Es ist die Frage zu bewegen, ob allen anderen sowie auch den oben genannten Ängsten, diese Furcht vor dem „rein-Geistigen“ zu Grunde liegt. Steiner ermahnt uns zur Selbsterziehung, um moralischen Mut zu stärken, der uns Zweifel an der Wahrheit der Geisteswissenschaft überwinden lässt als ein Sieg über Ahriman.

„Wenn nur ein kleiner Teil der Menschheit - als Resultat ihrer wahren Erkenntnis - in der Weise arbeiten wird,..., um ihren moralischen Mut zu kräftigen, so werden all diese materialistischen Theorien allmählich aus der Welt verschwinden.“ (1)

Die Geistige Welt traut uns zu, dass wir bewusst und frei denken, unser Denken reflektieren und Verantwortung dafür übernehmen, denn dieses Denken ist Teil der realen Welt und erschafft das, was um uns geschieht.

Merkur legt seinen von der Erde aus betrachteten dreimaligen rückläufigen Weg in diesem Jahr jeweils in tropischen Luftzeichen zurück (30.1.-21.2. im Wassermann/30.5.-22.6.in den Zwillingen/27.9.-18.10. in der Waage). Zeit, die wir geschenkt bekommen, um den Inhalt unserer Gedanken, unserer Bilder von der Welt und der Art uns darüber mitzuteilen und auszutauschen, gut zu reflektieren. Die ebenfalls dreimalig sich wiederholende Quadratur zwischen Uranus/Saturn (exakt: 17.2./15.6./24.12.) fordert uns unmissverständlich auf, Verantwortung für unser Gedankenleben zu übernehmen und es Ich-geführt auf eine höhere Ebene zu bringen. Wo wir es unkontrolliert sich selbst überlassen, wird es zunehmend von außen kontrolliert, inspiriert und mehr und mehr verboten. (z.B. Merkel: „Glauben sie nur den öffentlich rechtlichen Medien!“). Zur Beeinflussung

der Menschheit zum Materialismus durch westliche Logen hat R. Steiner das kommende Verbot selbständig zu denken für unsere Zeit vorausgesehen. (2)

Seit März 2019 bis Juli 2025 wandert Uranus durch das Tierkreiszeichen Stier. Schon einmal hat in europäischer Geschichte mit gleicher Sternenwanderung von Juni 1934 – August 1942 eine Ausgrenzung nach genetischen Erkennungsmerkmalen stattgefunden. Die Gefahr der Gegenwart, dass Menschen ausgegrenzt werden, die eine genetische Impfung verweigern, gehört zur Gegeninspiration aus dieser Uranus/Stier-Ebene ebenso wie die Vermaterialisierung geistig beseelten Lebens (schon mehren sich Berichte der Wahrnehmung des Verlorenenseins und Abgeschnittenseins vom Geistigen geimpfter, aber auch Covid-19 erkrankter Menschen). Durch genetisch verändertes Saatgut wird Lebenskraft spendende Nahrung für Mensch und Tier immer unverträglicher, gleichzeitig werden sich fortpflanzende Lebensprozesse verhindert.

Unsere Aufgabe, für die wir Unterstützung aus dieser Uranus/Stier-Geistregion bekommen, wenn wir diese suchen, ist in jeglicher natürlicher Lebenserscheinung den Geist zu erkennen, aber auch erkenntnistunig die wirkenden Wesen in Maschinen, Pflanzengiften etc. erkennen zu wollen. Es ist unsere Aufgabe durch Erkenntnisarbeit und Wahrnehmen der in allem Lebendigen wirkenden Geisteskräfte eine neue Ebene der Zusammenarbeit mit diesen Geistwesen zu entwickeln. Dies könnte dann zu wirklichem Fortschritt, z.B. zu neuen bislang nicht denkbaren Technologien der Energiegewinnung, zu ganz neuen Heilmitteln, heilsamen Anbau von Getreide/Gemüse führen. Gute Ansätze in dieser Richtung werden bereits von einigen Pionieren erarbeitet und praktiziert. Jeder Mensch kann in seinem Lebenszusammenhang dieses Zusammenwirken von Mensch und Geistwesen erkunden!

Alles diesjährige Geschehen steht auch in einem großen Zusammenhang mit den Sternkonstellationen des vergangenen Jahres. So konnte geistig wahrnehmend erlebt werden wie durch die Wesen der Jupiter und Saturn Ebene ein neuer Geist-Raum für den nächst höheren Entwicklungsschritt der Menschheit gewebt wurde (Jupiter/Saturn-Konjunktion 21.12.2020). In diesem Geist-Raum wird ein Urbild (ausgedrückt durch die Plutokräfte) des reinen Menschen (Schwesterseele des Adam) „aufbewahrt“, damit die Menschen sich daran erinnern und aufrichten können. Unser menschliches Erbgut der DNA ist wie eine physische Entsprechung davon. Eine genetische „Impfung“ setzt genau dort an. Welche geistigen und physischen Weiterentwicklungsmöglichkeiten für den Menschen dadurch blockiert werden, kann durch geistige Erkenntnis- und Wahrnehmungsarbeit nachvollzogen werden.

Die stark wirksame Quadratur Uranus/Saturn in diesem Jahr fordert uns heraus, allen Zweifel am Geist in uns zu überwinden und durch moralischen Mut den wirklichen Fortschritt im Menschsein zu ergreifen. Immer mehr werden wir durch den Einfluss der Gegenkräfte in die Enge gepresst. Raffen wir uns nicht im genannten Sinne auf, werden sich innerlich Verzweiflung und Depressionen breit machen, äußerlich wird es vermehrt zu chaotischen Zuständen, auch Aufständen kommen. Aufruhr gegen die entstehende Enge und Unfreiheit wird Veränderungen, jedoch keinen Fortschritt des Menschseins bringen.

Eine besonders herausfordernde Zeit wird von Mitte/Ende Mai bis Anfang Juli sein. Beginnend mit einer totalen Mond-Finsternis am 26.5. in Nord- und Südamerika, einer partiellen Sonnenfinsternis am 10.6., die wir auch in Deutschland wahrnehmen können, gefolgt von der 2. Uranus/Saturn Quadratur am 15.6., Mars/Saturn Opposition am 1./2.7. und Mars/Uranus Quadratur am 4.7.. Dieses enorme Spannungsgefüge wird unseren moralischen Mut herausfordern. Ausführlicher werde ich dazu zeitnah vorher darauf eingehen.

Wiederum finden wir die Aufgabe des Ergreifens des moralischen Mutes in den Sternkonstellationen des Ostermorgens. Mit dem Mond im Tierkreiszeichen des Steinbockes am Zenit in Quadratur zur aufgehenden Sonne im Widder, wird uns gezeigt, dass unsere wahren inneren Anliegen in Einklang mit unserem Willen und Handeln gebracht werden müssen, um Erneuerung und Heilung zu erfahren. Venus geht mit dem Sonnenaufgang auf, von der Liebe der Geistigen Welt zum Menschen zeugend!

„Mut wird zur Erlöserkraft“ wird als Steinbock-Tugend hoch am Ostermorgen-Himmel Mitteleuropas stehen! Ergreifen wir ihn und wenden wir unseren Weg mit Liebe und Vertrauen der Geistwelt entgegen!

Ich wünsche allen Lesern ein gesegnetes inspirierendes Osterfest!

Rozanna Sonntag, Astrosophin

Quellen:

(1) GA152, Vortrag: Okkulte Wissenschaft und okkulte Entwicklung S.17-19

(2) GA 167 /4. Vortrag „Es wird gar nicht lange dauern, wenn man das Jahr 2000 geschrieben haben wird, da wird nicht ein direktes, aber eine Art von Verbot für alles Denken von Amerika ausgehen, ein Gesetz, welches den Zweck haben wird, alles individuelle Denken zu unterdrücken. Auf der einen Seite ist ein Anfang dazu gegeben in dem was heute die rein materialistische Medizin macht, wo ja auch nicht mehr die Seele wirken darf, wo nur auf Grundlage des äußeren Experiments der Mensch wie eine Maschine behandelt wird.“

Ich freue mich über jede Unterstützung meiner Arbeit!

Gern können Sie etwas auf folgendes Konto überweisen. Herzlichen Dank!

IBAN: IBAN: DE45 4306 0967 7901 429500

BIC: GENODEM1GLS